

## Pressemitteilung

Zeigen Sie Telefonbetrügern die „Rote Karte“!

„Hallo Oma, weißt du, wer dran ist?“ oder „Hier ist Kommissar Müller von der Polizei. Sie müssen uns dringend helfen. Wir sind Einbrechern auf der Spur, die es auf Sie abgesehen haben!“

So oder so ähnlich beginnen die Telefonate, die überwiegend mit älteren Menschen in der Region geführt werden. Dahinter stecken Tätergruppen, die zumeist aus dem Ausland agieren und sich auf den sog. „Enkeltrick“ oder den „falschen Polizeibeamten“ spezialisiert haben.

Das Phänomen ist nicht neu und bundesweit bekannt. Seit dem Jahr 2015 häufen sich auch in der Rhein-Neckar-Region die Fälle. Das Polizeipräsidium Mannheim verzeichnet einen Anstieg von 19 auf weit über 1000 Fälle in 5 Jahren.

Die Anrufer haben einzig und allein das Ziel, Seniorinnen und Senioren durch die Vorspiegelung falscher Tatsachen um ihr Hab und Gut zu bringen und Geld-, Schmuck und Wertgegenstände an völlig fremde Personen zu übergeben.

Auch wenn die Täter hochgradig manipulativ vorgehen und die Betroffenen massiv unter Druck setzen, gelingt diese perfide Betrugsmasche nur in wenigen Fällen, aber dann sind die Schadenssummen immens. „Dazu kommt vermutlich ein hohes Dunkelfeld, da viele Betroffene den Anruf der Täter einfach beenden und es dabei belassen oder aus vermeintlicher Scham über den Betrug die Polizei nicht informieren. Deshalb hat das Thema bei uns absolute Priorität und wir arbeiten mit hohem Personaleinsatz daran, um die Täter rasch zu ermitteln und gleichermaßen potenzielle Opfer über die Gefahren aufzuklären“ so Polizeipräsident Andreas Stenger.

Die Präventionsvereine Sicheres Heidelberg, Sicherheit in Mannheim und Prävention Rhein-Neckar wollen nun gemeinsam mit dem Polizeipräsidium Mannheim diesen perfiden Betrügern einen Riegel vorschieben und geben den Lesern mit der heutigen Beilage die perfekte Gedankenstütze an die Hand! **Zeigen Sie den Betrügern die Rote Karte!**

„Gerne unterstützen wir diese in Baden-Württemberg in ihrem Umfang bislang einzigartige Informationskampagne des Polizeipräsidiums Mannheim mit unserer Roten Karte gegen diese skrupellosen Verbrecher“, so Ralf Michelfelder, Präsident des Landeskriminalamtes Baden-Württemberg, der auch für die polizeiliche Prävention im Land zuständig ist. „Opfer dieser Straftaten berichten uns immer wieder, dass sie bei solchen Anrufen einfach nicht mehr an einen Betrug dachten. Die Rote Karte führt ihnen diese Gefahr im Sinne des Wortes vor Augen.“

Legen Sie sich die Karte ans Telefon und seien Sie stets misstrauisch, wenn sich jemand mit einer unbekanntem Nummer bei Ihnen meldet. Die zentrale Botschaft lautet: „Wissen Sie wirklich, WER am Telefon ist?“ Wenn nicht, legen Sie auf und rufen Sie die Polizei unter 110!

Die Tricks der Betrüger sind gut vorbereitet. Mal ist es der Enkel, mal ist es der Polizeibeamte, der Staatsanwalt, der Notar oder eine andere Amtsperson, die sich angeblich bei Ihnen meldet.

Gerade in der aktuellen Corona-Krise häufen sich die Meldungen über scheinbar erkrankte Verwandte, die telefonisch Bargeld für ihre Behandlung ergaunern wollen. Dazu kommen Betrüger, die sich am Telefon als Mitarbeiter des Gesundheitsamtes ausgeben und Corona-Tests für horrenden Summen bis zu mehreren tausend Euro anbieten.

Auch die sinkenden Börsenkurse werden ausgenutzt. Vermeintlich lukrative Geldanlagen werden am Telefon angepriesen und sollen unter Zeitdruck abgeschlossen werden. Letztlich ist klar: Das Geld wird nicht angelegt, sondern wandert direkt in die Taschen der Betrüger.

### **Beachten Sie deshalb IMMER:**

Bewahren Sie sich Ihr gesundes Misstrauen!

Sprechen Sie am Telefon NIEMALS über ihre persönlichen und finanziellen Verhältnisse!

Übergeben Sie NIEMALS Geld oder Wertgegenstände an unbekannte Personen!

Sprechen Sie im Zweifel immer zuerst mit Ihren Angehörigen!

Informieren Sie sich bei Fragen rund um den Corona-Virus bei Ihren Gemeindeverwaltungen oder dem Gesundheitsamt!

Lassen Sie sich von Ihrer Hausbank zu Geldanlagen beraten!

Die Polizei verlangt NIEMALS die Herausgabe von Geld oder Wertsachen!

Im ZWEIFEL: Legen Sie auf und melden Sie sich unter Notruf 110!

Die Präventionsvereine und das Polizeipräsidium Mannheim bitten Sie darum, mit Ihren Eltern oder Großeltern über dieses Phänomen zu sprechen und ihnen bei Bedarf die **Rote Karte** auszuhändigen.

Für Rückfragen steht Ihnen das Referat Prävention des Polizeipräsidiums Mannheim unter 0621/174-1201 zur Verfügung.

Weitere Informationen:

[www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de)

[www.sicherheit.de](http://www.sicherheit.de)

[www.praevention-rhein-neckar.de](http://www.praevention-rhein-neckar.de)

[www.simaweb.de](http://www.simaweb.de)

Opfer-Telefon Weisser Ring 116 006 oder [www.weisser-ring.de](http://www.weisser-ring.de)

Für Menschen in belastenden Situationen: [www.beko-rn.de](http://www.beko-rn.de)